



**RELIGION UND BILDUNG UNTER EINEM  
GEMEINSAMEN DACH  
JAHRESBERICHT 2021/2022**

*Forschungszentrum für Religion und Bildung*



*Erfahren Sie mehr über das FZRB und seine Arbeit!*

Impressum:

Text: FZRB-Team

Redaktion und Gestaltung: Stefan van der Hoek

Layout: orientiert an der Vorlage der Stabsstelle Kommunikation

Forschungszentrum für Religion und Bildung (FZRB)

Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU)

Jena 2022

Theologische Fakultät

Fürstengraben 6, 07743 Jena

Telefon: 03641-942771

E-Mail: [zrb@uni-jena.de](mailto:zrb@uni-jena.de)

Homepage: [www.zrb.uni-jena.de](http://www.zrb.uni-jena.de)

# **Religion und Bildung unter einem gemeinsamen Dach**

**Das Forschungszentrum für Religion  
und Bildung (FZRB) 2021/2022**



# ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser,

als universitäres Forschungszentrum für Religion und Bildung begleiten wir aktuelle und gesellschaftsrelevante Bildungsprozesse in- und außerhalb von Schule und Kirche und fragen darüber hinaus nach der Bedeutung und dem Bedeutungswandel der beiden zentralen Begriffe in der Gesellschaft.

Der Berichtszeitraum 2021/22 ist diesbezüglich von zukunftsweisenden Veränderungen geprägt. Der Krieg in der Ukraine und anderen Regionen der Welt, die damit einhergehenden ethischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Konsequenzen und Herausforderungen sowie die noch immer anhaltende Corona-Pandemie sind im Leben vieler Menschen nach wie vor relevant und betreffen Bereiche der Sinnstiftung und Bewältigung von Kontingenzerfahrungen sowie der Frage nach Gott.

Das Forschungszentrum hat in den vergangenen Monaten wichtige Veränderungen durchlebt. Eine dieser Veränderungen ist der neue Name und das neue Logo, welche in dem vorliegenden Jahresbericht präsentiert werden. Auf der Mitarbeiterebene haben sich ebenfalls Veränderungen eingestellt. Neue Kooperationen, Forschungsprojekte und Publikationen haben sich ergeben, von denen wir Ihnen berichten wollen.

Das sich in diesem Jahr aus einer Initiative der Profillinie Liberty gegründete Forschungsnetzwerk Diaspora Studies ist dem FZRB angegliedert und wird in diesem Jahresbericht ebenfalls vorgestellt.

Der vorliegende Bericht betrachtet die Zeit zwischen November 2021 bis November 2022 nicht ohne die wesentlichen Ereignisse vor und nach diesem Zeitraum aus dem Blick zu verlieren. Nach einer Vorstellung der Struktur des Forschungszentrums, seiner Projekte und Mitarbeitenden werden Einblicke in die aktuellen Entwicklungen, sowie den drei Ressorts und Arbeitsstellen gegeben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des vorliegenden Berichts.

Im Namen des FZRB-Teams,

Stefan van der Hoek  
*Geschäftsführer des FZRB*

# PREFACE

Dear readers,

as a academic research centre for religion and education, we accompany current and socially relevant educational processes in and outside of school and church and also ask questions about the meaning and changing significance of these two concepts that are central to us in society. The reporting period 2021/22 was marked by changes that point to the future in this regard. The war in Ukraine and other regions in the world, the associated ethical, social, political and economic consequences and challenges, as well as the still ongoing Corona pandemic, continue to be relevant in the lives of many people and affect, among other things, areas of meaning-making and coping with contingency experiences.

The research centre itself has undergone important changes in recent months. One of these changes is the new name and logo, which are introduced for the very first time in this annual report. Further changes have occurred at the staff level, which are described further in the following pages. New collaborations, research projects and publications have emerged, which we would like to tell you about. One innovation in this context is that the present annual report is more oriented to the international audience of our international partners than before, and contains information about the relevant reports in English. Also the Research Network-Diaspora Studies (RNDS), which was founded this year from an initiative of the profile line Liberty, is affiliated to the RCRE and is presented for the first time in this annual report.

This report looks at the period between November 2021 and November 2022 not without losing sight of the resounding events before and after this period. After a presentation of the structure of the centre, its projects and staff, insights into the current developments affecting the research centre and the three working units and departments are provided.

On behalf of the RCRE, I hope you enjoy reading this annual report and send you our warmest regards,.

In the name of the RCRE-Team,

Stefan van der Hoek  
*Coordinator of the RCRE*



# INHALTSVERZEICHNIS

---

Das Direktorium	Seite 8
Das FZRB-Team	Seite 10
Neue Mitarbeitende in der Arbeitsstelle KuRs.B	Seite 12
Teambuilding	Seite 13
Das FZRB-Runners Team	Seite 13
Die Namens- und Satzungsänderungen	Seite 14
Der neue Fachbeirat des FZRB	Seite 16
Forschungsnetzwerk Diaspora Studies	Seite 18
Das doc.kolleg	Seite 20
Summer School – Life in Diaspora	Seite 22
Die Ressorts & Arbeitsstellen des FZRB	Seite 26
Arbeitsstelle für Kultur- und Religionsensible Bildung	Seite 28
»Vielfalt gestalten – Chancen ermöglichen«	Seite 29
»Uns Miteinander Stärken«	Seite 33
Arbeitsstelle für Konfessionell-Kooperativen Religionsunterricht	Seite 36
Arbeitsstelle für Historische Bildungsforschung	Seite 41
Wenn historische Forschung lebendig wird...	Seite 42
Der Carola Barth Preis	Seite 44

Verleihung des Förderpreises der Theologischen Fakultät	<i>Seite 46</i>
Kindeswohl zwischen Verantwortung und Autonomie	<i>Seite 47</i>
Externe Tagungs- und Konferenzbeiträge	<i>Seite 49</i>
Internationale Kooperationen	<i>Seite 54</i>
Eingeworbene Drittmittel	<i>Seite 55</i>
Ausgewählte Publikationen	<i>Seite 56</i>
Text- und Bildnachweise	<i>Seite 57</i>
Förderer:innen und Kooperationspartner:Innen	<i>Seite 58</i>



## DAS DIREKTORIUM

Die Arbeit des Direktoriums lag im Berichtszeitraum 2021/22 zwischen konkret steuernden Aufgaben sowie der langfristigen Ausrichtung des Forschungszentrums. Der strategische Weiterführungs- und Organisationsentwicklungsprozess hatte im vergangenen Jahr besonders die Entwicklung des öffentlichen Erscheinungsbilds im Fokus und darüber hinaus die Abstimmung über die Neubesetzung des Fachbeirats und Namensgebung für den Examenspreis im Blick. Auch die grafische Gestaltung des neuen Logos und seine farbliche Anordnung wurden im Direktorium beraten.

Wir möchten den Mitgliedern des Direktoriums für die gute und konstruktive Zusammenarbeit herzlichst danken.

## THE BOARD OF DIRECTORS

In accordance with the statutes, the board of directors of the RCRE is composed of the interdisciplinary spectrum of the Centre's members. In this sense, we are pleased that this diversity of our members is also reflected in the board of directors. In addition to religious education, historical sciences, sociology, and, since last year, economic geography is also represented on the board of directors. The directorate meeting is convened at regular intervals and discusses relevant topics and changes at the RCRE. In the past year, the Board of Directors has been engaged in adapting the statutes and the name of the Center.





# DAS DIREKTORIUM UND SEINE MITGLIEDER



**Prof. Dr. Michael Wermke**

Direktor des FZRB

*Professor für Religionspädagogik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena*



**Prof. Dr. Gisela Mettele**

Stellv. Direktorin des FZRB

*Professorin für Geschlechtergeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena*



**Prof. Dr. Sylka Scholz**

Stellv. Direktorin des FZRB

*Professorin für Qualitative Methoden und Mikrosoziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena*



**Prof. Dr. Sebastian Henn**

Stellv. Direktor des FZRB

*Professor für Wirtschaftsgeographie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena*



**PD Dr. Thomas Heller**

Assoziiertes Mitglied im Direktorium

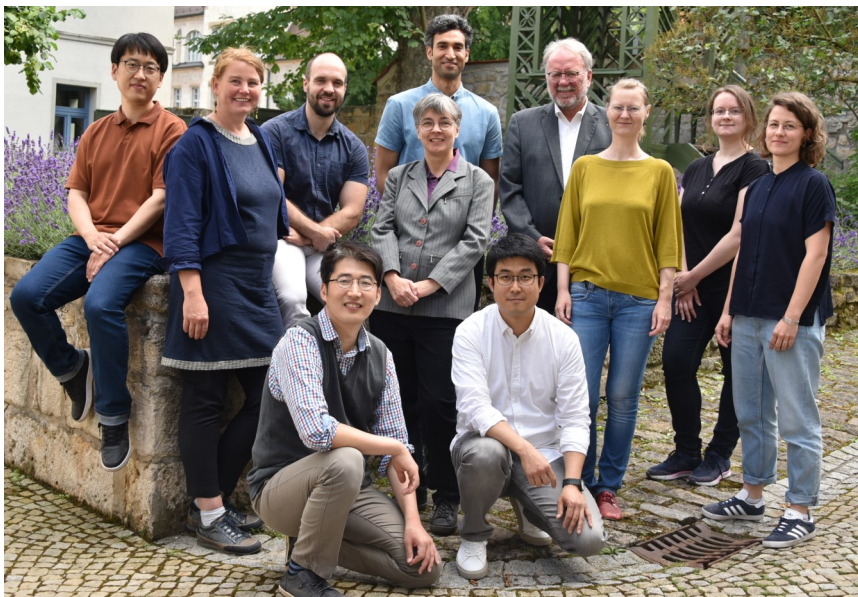
*Gründungsgeschäftsführer des FZRB*

## DAS FZRB-TEAM

Zu der größten Herausforderung im Berichtszeitraum 2021/22 gehört für das Team des FZRB, dass die Fördermittel der Arbeitsstelle KuRs.B, die vom Land Thüringen finanziert werden, trotz Zusagen der Ministerien lange Zeit auf sich warten ließen. Aufgrund der ungewöhnlich langen Antragsprüfung von mehr als einem halben Jahr haben sich bedauerlicherweise personelle Änderungen in der Arbeitsstelle ergeben.

Zu unserer großen Erleichterung hat der Freistaat Thüringen zwar im Juli die für die Projekte der Arbeitsstelle KuRs.B zugesagte Summe von knapp 165.000€ für das laufende Jahr zur Verfügung gestellt, doch haben wir Mitarbeiterinnen über die extrem lange Wartezeit verloren.

Trotz eines offenen Briefes des Fachbeirates der Arbeitsstelle KuRs.B an die entsprechenden Ministerien, dem Engagement des Beirats der Arbeitsstelle und des engen Kontakts zu Landtagsabgeordneten konnten die dringend benötigten Fördermittel bedauerlicherweise nicht früher zur Verfügung gestellt werden.



### THE TEAM

In 2022, the RCRE-team has had to make flexible changes due to external circumstances. Unfortunately, we had to wait a long time for a large grant from a third-party funder and lost important and long-standing employees due to the waiting period. We deeply regret this circumstance and wish the former employees our best wishes.

Zuverlässige und hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen mussten durch die Situation zu Beginn des Jahres 2022 in die Arbeitslosigkeit verabschiedet werden und haben nach der Wartezeit und unter Druck des Arbeitsamtes neue Verträge aufgenommen. Wir danken den Mitarbeiterinnen ausdrücklich für ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und bedauern die Umstände außerordentlich.

Das FZRB verabschiedet sich somit schweren Herzens von den ehemaligen Mitarbeiterinnen Dr. Sophie Seher, Mareike Wöllhaf und Claudia Salooja-Günz. Für die zuverlässige und stets engagierte Hilfe bei den verschiedenen Projekten und der Gestaltung von Angeboten danken wir herzlichst und wünschen für den weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.

In der sechsmonatigen Zwischenzeit wurden die anfallenden Arbeiten von den Mitarbeitenden des FZRB, den Stipendiat:innen der Profillinie Liberty und der Religionspädagogik aufgefangen. So freuen wir uns insbesondere im Interesse der Kursteilnehmenden, dass die Zertifizierungskurse zur Kultur- und Religions-sensiblen Berater:in in Kindertageseinrichtungen an der Fachhochschule in Erfurt und die pädagogischen Workshops für Mütter mit Migrationsgeschichte ebenso zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden konnten, wie die wissenschaftliche Begleitforschung der Zertifizierungskurse, die von der Robert Bosch Stiftung finanziert wird.

## NEUE MITARBEITENDE IN DER ARBEITSSTELLE KURS.B

Es freut uns sehr, dass wir fähige Mitarbeitende finden konnten, die in die Stellenprofile der Arbeitsstelle KuRs.B passen und bereit waren, die entsprechenden Verantwortungsbereiche zu übernehmen.

**Dr. Sungsoo Hong** hat im Juli 2022 die Leitung der Arbeitsstelle für Kultur- und Religionssensiblen Bildung übernommen. Dr. Hong ist mit den Strukturen des Zentrums und der Arbeitsstelle bestens vertraut und hatte zuvor innerhalb der Arbeitsstelle KuRs.B die Begleitforschungen durchgeführt.



**Rawan Tahboub (M.A.)** ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin in das Projekt »Vielfalt gestalten – Chancen ermöglichen« eingestiegen. Rawan Tahboub hatte zuvor in Osnabrück den Masterstudiengang ‚Democratic Governance and Civil Society‘ absolviert und promoviert aktuell zu Fragen des virtuellen Austauschs und seinen Potenzialen für Versöhnungsprozesse. Zuvor war Rawan Tahboub in verschiedenen Positionen bei humanitären Hilfsorganisationen in Palästina sowie als Dozentin an der Universität von Hebron tätig.



Ebenfalls begrüßen wir **Franziska Sandkühler (M.A.)** im Team des FZRB, die in diesem Jahr neu dazu gekommen ist. Franziska Sandkühler studierte Religionswissenschaft in Leipzig und beschäftigt sich in ihren Forschungsprojekten schwerpunktmäßig mit neuen und älteren islamischen Gemeinschaften sowie der Frage nach muslimischer und nationaler Identität in Polen. In der Arbeitsstelle KuRs.B ist Franziska Sandkühler ebenfalls in dem Projekt »Vielfalt gestalten – Chancen ermöglichen« engagiert.



### WELCOME!

The RCRE warmly welcomes Franziska Sankühler, Rawan Tahboub and Dr. Sungsoo Hong and looks forward to working with them in their new positions.

## TEAMBUILDING

Die Übernahme neuer Verantwortungsbereiche und die Einarbeitung in die sich hier stellenden Aufgaben erwies sich für die Mitarbeitenden als Herausforderung, konnte aber durch die regelmäßigen Dienstbesprechungen und Unterstützungen aus dem Team gut aufgefangen werden.

Ein Aspekt der Teambuilding-Maßnahmen des FZRB sind gemeinsame Weiterbildungen mit dem Team der Servicestelle LehreLernen der Uni Jena, in der die Mitarbeitenden ihre Rollen als Lehrende reflektieren und miteinander besprechen konnten. Das Team konnte sich hierbei gemeinsame Zielperspektiven für die praktische Umsetzung in den jeweiligen Lehrsettings formulieren und Strukturen in den Arbeitsprozessen besprechen.

Als besonderes Highlight sind auch zwei gemeinsame Picknicks im Paradies-Park in Jena zu nennen, in dem die Mitarbeitenden des FZRB zusammenkamen.

## DAS FZRB RUNNERSTEAM

Nach einer längeren Pause von zwei Jahren war es dem FZRB nach der Corona-Pandemie möglich, wieder an dem Jenaer Firmenlauf teilzunehmen. Der 11. Jenaer Firmenlauf fand am 18. Mai statt. Bei sommerlichen 28 Grad im Frühjahr hatte sich das Runners-Team motiviert an der Sparkassen-Arena in Jena zusammengefunden.

Die fünf ein halb Kilometer lange Laufstrecke konnte dabei problemlos von allen Laufenden absolviert werden. Im Anschluss hatte das Team noch die Möglichkeit, bei frischem Obst und alkoholfreiem Bier den Abend ausklingen zu lassen.



## DIE NAMENS- UND SATZUNGSÄNDERUNGEN

Auf den folgenden Seiten werden wir Ihnen die wesentlichen Änderungen unseres Forschungszentrums im Zusammenhang der Namens- und Satzungsänderungen mitteilen, die wir im vergangenen Jahr vorbereitet hatten und die zu Beginn des Jahres in Kraft traten. Wie bereits angesprochen wurde, dienen die Änderungen dazu, den Namen und die Satzungen des Forschungszentrums an die tatsächliche Zusammensetzung der Zentrumsmitglieder anzupassen und weitere Kooperationen und Mitarbeit zu fördern.

### CHANGE OF NAME AND STATUTES

At its general meeting last year, the RCRE decided to change the name and statutes of the centre. Previously, the centre was called Centre for Research in Religious Education. The change is intended to clearly emphasise that the centre has opened up interdisciplinarily and internationally in the past few years and combines more aspects than the specialised didactics of religious education in school. The official English translation is 'Research Center for Religion and Education' (RCRE). In addition to the change of name, the RCRE logo has also changed and become more colourful in its design.

Das neue Logo des Forschungszentrums für Religion und Bildung wird von acht verschiedenfarbigen Dreiecken gerahmt und symbolisiert die bunte Zusammensetzung des FZRB durch seine Mitglieder und Mitarbeitenden, die sich sowohl international, interreligiös als auch interdisziplinär zusammensetzen. Die Anordnung der verschiedenen Dreiecke symbolisiert eine Linse, die auf den lokalen Bezug auf Jena als Lichtstadt und technologischer Standort für die Entwicklungen von Linsen verweist. Bildung stellt Perspektiven zur Verfügung, die je nach Einfallswinkel und Entfernung veränderte Perspektivierungen und Fokussierungen ermöglicht.

In Bezug auf den Bezugsgegenstand der Religion ist es dem Forschungszentrum für Religion und Bildung deshalb ein wichtiges Anliegen, Perspektivwechsel durch unterschiedliche Linsen zu ermöglichen, bestehende Positionen immer wieder neu zu hinterfragen und einen kritisch-reflektierten Blick beizubehalten.



## NEUE MÖGLICHKEITEN DER MITGLIEDSCHAFT

Die Änderungen der Satzungen unseres Forschungszentrums hatten als wesentliche Neuerung die veränderte Möglichkeit einer Mitgliedschaft zur Folge. Die Mitgliedschaftsregelungen des FZRB hat bislang vorgesehen, dass nur promovierte Wissenschaftler:innen als ordentliche Mitglieder mit einem Stimmrecht auf Mitgliederversammlungen aufgenommen werden konnten. Außerordentliche Mitglieder hatten bislang kein Stimmrecht. Da die wissenschaftliche Nachwuchsförderung dem FZRB ein wichtiges Anliegen ist, ist es nun auch den noch nicht promovierten Mitgliedern des Forschungszentrums möglich, eine ordentliche Mitgliedschaft mit Stimmrecht zu erhalten. Bei Fragen zur Mitgliedschaft wenden Sie sich an die Geschäftsführung des FZRB ([stefan.van.der.hoek@uni-jena.de](mailto:stefan.van.der.hoek@uni-jena.de)).

## NEW MEMBERSHIP OPTIONS

The membership regulation of the RCRE has so far provided that only scientists with a doctorate (PhD-level) can become full members with a right to vote at general meetings. However, it is an important concern of the RCRE to promote young researchers and to appreciate them within the Centre for their work and research efforts. Therefore, it is now also possible for non-doctoral members to obtain full membership. If you have any questions about membership, please contact the coordinator of the RCRE ([stefan.van.der.hoek@uni-jena.de](mailto:stefan.van.der.hoek@uni-jena.de)).

101 Fürstengraben  
Theologische Fakultät



Forschungszentrum  
Religion & Bildung

*Das FZRB ist an der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität angesiedelt und vereint durch seine Mitglieder eine Vielzahl von wissenschaftlichen Fachbereichen aus den unterschiedlichen Fakultäten der Volluniversität Jena.*

## DER NEUE FACHBEIRAT DES FZRB

Satzungsgemäß erfolgt die Neuberufung des Fachbeirats alle zwei Jahre. Die Neuberufung des FZRB Fachbeirats in diesem Jahr steht sowohl für Kontinuität als auch Veränderung. Wir freuen uns sehr, dass einige Mitglieder aus der ehemaligen Zusammensetzung des Fachbeirats (damals noch unter dem Namen des ZRB) bereit waren, die erfolgreiche Arbeit des Forschungszentrums nach seiner Namens- und Satzungsänderungen fortzusetzen. Gleichzeitig haben wir uns darum bemüht, der Vielfalt unserer Mitglieder gerecht zu werden und aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, Ländern und Religionsgemeinschaften kompetente Persönlichkeiten zusammenzubringen, die das FZRB und seine Entwicklung in der Rolle eines ‚*Critical Friends*‘ begleiten.

Derzeit wird eine Evaluation durch den Fachbeirat durchgeführt.

Das FZRB dankt allen Mitgliedern des Fachbeirats für die Bereitschaft zur Mitwirkung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

## THE NEW RCRE ADVISORY BOARD

The Advisory Board is elected every two years in accordance with the statutes. Due to changes in the name and constitution of the RCRE, the composition of the Advisory Board has been affected. We strive to do justice to the diversity of our members and to bring together competent personalities from different academic disciplines, countries, and religious affiliations to evaluate the RCRE and its development in an advisory capacity.





## DIE MITGLIEDER DES FACHBEIRATS

Im Folgenden stellen wir Ihnen die Mitglieder des neu zusammengesetzten Fachbeirats des FZRB vor, die die Vielfalt unserer Mitglieder und Forschungsperspektiven widerspiegeln.

### **Prof. Dr. Naouel Abdellatif Mami**

*Professorin für Psychopädagogik und Fremdsprachenunterricht  
an der Sétif 2 Universität in Algerien*

### **Rabbi Zolt Balla**

*Landesrabbiner in Sachsen, Militärrabbiner und Vorstandsmitglied  
der Orthodoxen Rabbinerkonferenz in Deutschland*

### **Dr. Jens Dechow**

*Direktor des Comenius-Instituts, Evangelische Arbeitsstätte für  
Erziehungswissenschaft e.V.*

### **Dr. Mustafa Gencer**

*Bildungsattaché des türkischen Staates und Professor an der Fakultät für  
Wissenschaft und Literatur (Science and Literature) an der Abant İzzet  
Baysal University in Bolu (Türkei)*

### **Prof. Dr. Henning Schluß**

*Professor für Evangelische Religionspädagogik an der Universität Wien*

### **Prof. Dr. Annegret Reese-Schnitker**

*Professorin für Katholische Religionspädagogik an der Universität  
Kassel*

### **Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Schweitzer**

*Professor für Praktische Theologie und Religionspädagogik an der  
Eberhard Karls Universität Tübingen*

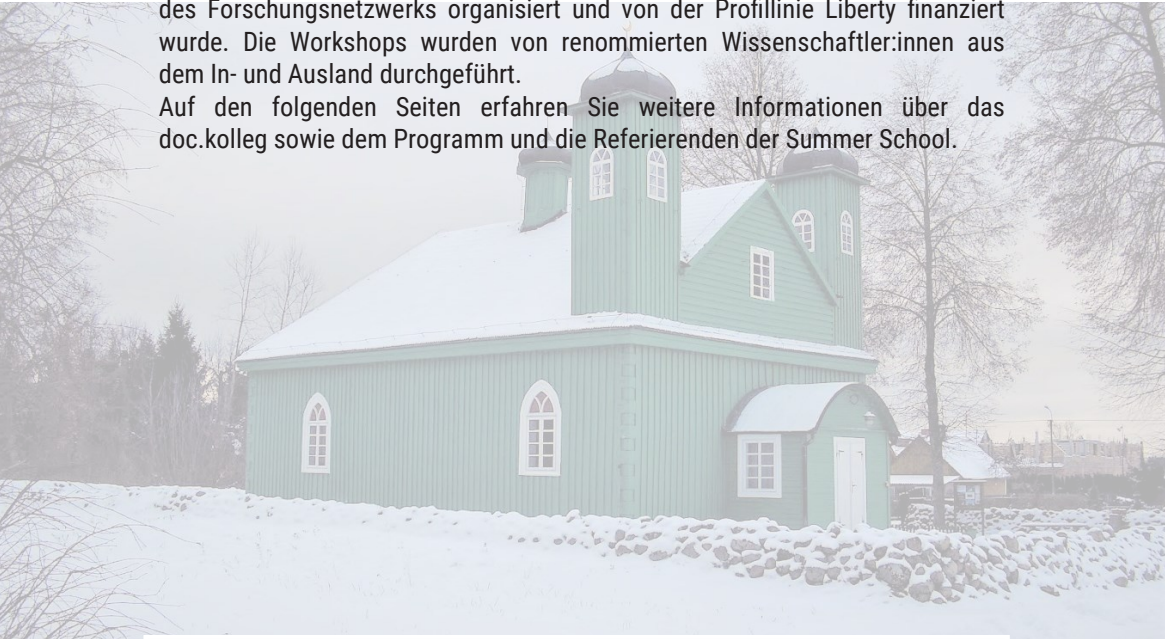
## WELCOME TO THE MEMBERS OF THE ADVISORY BOARD

We would like to extend a special welcome to the members of the International Advisory Board in this annual report and look forward to working together. The role of the Advisory Board is that of a critical friend and we are always pleased to receive constructive criticism and guidance from the members of the Advisory Board.

## FORSCHUNGSNETZWERK DIASPORA STUDIES

Das Forschungsnetzwerk Diaspora Studies hatte sich im Januar aus einer Initiative der Profillinie Liberty gegründet und ist seit seiner Gründung im FZRB verankert. Innerhalb kürzester Zeit haben sich hier Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Statusgruppen zusammengefunden und werden von einem internationalen Advisory Board beraten. Über die Internetseite des FZRB gelangen Sie schnell zu dem Forschungsnetzwerk und können in deutscher als auch englischer Sprache die Informationen über die Mitglieder und aktuellen Veranstaltungen erhalten. Im Oktober wurde eine Summer School durchgeführt, die von den Doktorand:innen des Forschungsnetzwerks organisiert und von der Profillinie Liberty finanziert wurde. Die Workshops wurden von renommierten Wissenschaftler:innen aus dem In- und Ausland durchgeführt.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie weitere Informationen über das doc.kolleg sowie dem Programm und die Referierenden der Summer School.



### THE RESEARCH NETWORK DIASPORA STUDIES

The Research Network Diaspora Studies (RNDS) was founded in January as an initiative of the Profile Line Liberty and has been anchored in the RCRE since its inception. Within a very short time, researchers from different status groups have come together under the umbrella of the research network and are advised by an international advisory board.

The RCRE website provides quick access to the research network and information on members and current events in both German and English language.

This year, a Summer School was organized by the Ph.D. students of the research network. The workshops were led by renowned scientists from Germany and abroad. On the following pages you will find more information about the program and the speakers of the Summer School.



## DAS LOGO DES FORSCHUNGS- NETZWERKS

Das Logo wurde von Linda von Faber entworfen. Die unterschiedlichen Farbmuster symbolisieren Bevölkerungsgruppen, die in einer pluralen Gesellschaft miteinander in Berührung kommen, sich überlappen und gleichzeitig – wenn auch nur für den Moment – in ihren jeweiligen Farbmustern bestehen bleiben bzw. sich bei der Überlagerung farblich verändern.

## DAS ADVISORY BOARD DES FNDS

Wir freuen uns, dass sich innerhalb kürzester Zeit ein kompetentes und internationales Advisory Board für das Forschungsnetzwerk zusammenstellen ließ, welches mit Rat und Tat der Entwicklung des Netzwerks zur Seite steht.

### **Dr. Mirosław Borkowski**

*Wissenschaftler an der Fakultät für Rechtswissenschaften an der Universität Gdańska Szkoła Wyższa in Polen.*

### **Dr. Asher J. Mattern**

*Wissenschaftler Mitarbeiter am Institut für Ökumenische und Interreligiöse Forschung der Universität Tübingen.*

### **PD Dr. Anja Oesterhelt**

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Martin Luther Universität Halle-Wittenberg im Arbeitsgebiet neuere deutsche Literaturwissenschaft.*

### **Dr. Nasser Tolba**

*Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Brandt School an der Universität Erfurt*

### **Prof. Dr. Glauco Vaz Feijó**

*Professor am Bundesinstitut für Bildung, Wissenschaft und Technologie von Brasília (IFB).*

## DAS DOC.KOLLEG

Die Promovierenden und Habilitanden des Forschungsnetzwerks Diaspora Studies treffen sich wöchentlich, um Konzepte, Forschungsfragen und Methoden aus ihren Forschungsprojekten zu besprechen. Der Name dieser Gruppe lautet das doc.Kolleg. Das *doc* kann sowohl als *Doctorate* als auch als *Document* verstanden werden und ist somit grundsätzlich für jede:n offen, der:die sich im Rahmen eines Qualifizierungsprojekts mit Fragen der Diaspora auseinandersetzt.

Das doc.kolleg besteht gegenwärtig aus acht Nachwuchswissenschaftler:innen, die aus den Fächergebieten der Theologie, der Soziologie, der Religionswissenschaft, der Politikwissenschaft, der Geographie, der Sozialen Arbeit und der Gemeindepädagogik stammen. Darüber hinaus vereint das doc.kolleg fünf verschiedene Nationalitäten und Sprachen. Gemeinsam ist den Forschenden, dass sie sich in den Forschungsprojekten mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Fragestellungen zu Gesellschaftsformen beschäftigen, die als diasporisch beschrieben werden können. Bei Fragen zum doc.kolleg nehmen Sie gerne Kontakt mit dem Koordinator des Netzwerks auf ([stefan.van.der.hoek@uni-jena.de](mailto:stefan.van.der.hoek@uni-jena.de)).



## THE DOC.KOLLEG OF THE RNDS

The Diaspora Studies Research Network (RNDS) has its own seminar at the Friedrich Schiller University where young academics come together. The doctoral and post-doctoral researchers of the Diaspora Studies Research Network meet weekly to discuss topics and research projects and to exchange ideas on content-related issues. The doc.kolleg consists of eight young researchers from the fields of theology, sociology, religious studies, political science, geography, social work, and christian education. In addition, the doc.kolleg brings together five different nationalities and languages. What the researchers have in common is that they deal with forms of society that can be described as diasporic in their research projects with different focuses and questions. Affiliation with the Friedrich-Schiller-University is not necessary in order to take part in the doc.kolleg and to participate in the seminar. The meetings take place online and we regularly have participants from Germany and abroad at our meetings. Please feel free to contact the coordinator Stefan van der Hoek ([stefan.van.der.hoek@uni-jena.de](mailto:stefan.van.der.hoek@uni-jena.de)) if you have any questions about joining the group and would like to be informed about regular meetings.



## SUMMER SCHOOL – LIFE IN DIASPORA

In diesem Jahr konnte wieder in gemeinsamer Zusammenarbeit mit der Profillinie Liberty eine internationale Summer School in Jena durchgeführt werden, die federführend von dem FZRB koordiniert wurde. Das Thema der Summer School lautete *Life in Diaspora – Finding Home away from Home?*

Zu der Summer School durften wir zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland in Jena begrüßen. Anders als im vergangenen Jahr, als wir unsere Summer School *Global Knowledge and Translocal Paradoxes* weitestgehend digital durchführten, war es uns in diesem Jahr eine besondere Freude, persönlichen Kontakt in größerer Zahl zu ermöglichen und das Programm in Präsenz durchzuführen. Eine Onlineteilnahme blieb ebenfalls möglich, um den zahlreichen Gästen aus dem Ausland die Möglichkeit der Teilnahme zu gewährleisten. Die Beiträge der Workshops und Vorträge sowie die Perspektiven der Teilnehmenden sollen in einer Publikation verfügbar gemacht werden, die sich in Vorbereitung befindet.

Einen ausführlichen Rückblick finden Sie auf der Internetseite des Forschungsnetzwerks.

### SUMMER SCHOOL – LIFE IN DIASPORA

This year, in joint cooperation with the Profile Line Liberty, an international Summer School was held in Jena, coordinated by the FZRB. The topic of the Summer School was *Life in Diaspora - Finding Home away from Home?* We were pleased to welcome numerous guests from Germany and abroad to Jena for the Summer School. The contributions of the workshops and lectures as well as the perspectives of the participants will be made available in a publication that is currently being prepared.



## DAS PROGRAMM DER SUMMER SCHOOL

Die Kurse der internationalen Summer School wurden in englischer Sprache angeboten. Einen Flyer mit einem ausführlichen Programm sowie den Uhrzeiten und Rauminformationen, in denen die Summer School stattgefunden hat, finden Sie auf der Internetseite des Forschungsnetzwerks, auf welche Sie leicht über die des FZRB gelangen können.

### Montag, 3. Oktober

Prof. Dr. Karen Lauterbach (Universität von Kopenhagen, DK)

- *The Role of Religion in Diaspora in the Context of Displacement*

### Dienstag, 4. Oktober

Prof. Dr. David C. Lewis (Cambridge Universität, UK)

- *Who? Where? Who? Approaches to Urban Fieldwork*

### Mittwoch, 5. Oktober

Prof. Dr. Ayat Nashwan (Yarmouk Universität, JOR) & Lina Taysir Alzouabi (Columbia Global Centers, JOR)

- *Coping Strategies of Migrants in Exile & Diaspora*

### Donnerstag, 6. Oktober

Dr. Hakob Matevosyan (Leibniz Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa, Leipzig)

- *Thinking around and against Diaspora*
- *Diaspora Identities and Belonging*
- *Reflexivity in Diaspora Research*

### Freitag 7. Oktober

Dr. Zeynep Sezgin (Universität Wien)

- *Legitimation Strategies of Turkish Migrant Organizations in Plural Environments*

Exkursion: Besuch der Jenaer Hofvermischungen

- *Führung durch Mitarbeitende des Thüringer Archivs für Zeitgeschichte*

Dr. Ekrem Düzen & Dr. Elif Sandal Önal (Universität Bielefeld)

- *You All Belong here: Influences of Home-State Transnational Politics on Diaspora's Identity and Belonging*

## DIE SUMMER SCHOOL IN BILDERN



*Prof. Dr. Joachim von Puttkamer hält das Grußwort der Profiline Liberty.*



*Hybride Podiumsdiskussionen mit den Teilnehmenden der Summer School ermöglichen Interaktion und Perspektivwechsel.*



*Prof. Dr. David C. Lewis hält einen Workshop über Feldzugänge und Forschungsmethoden aus der Perspektive der Sozialanthropologie.*





*Prof. Dr. Karen Lauterbach (links) führt einen Workshop zum Thema „The Role of Religion in Diaspora in the Context of Displacement“ durch. Franziska Sandkühler (rechts) stellt Prof. Lauterbach vor und moderiert die Fragerunden sowie das Warm-up der Summer School.*



*Prof. Dr. Michael Wermke bei der Vorstellung von Prof. Dr. Nashwan, die einen Vortrag über Coping Strategies bei geflüchteten Menschen in Jordanien hält.*



*Dr. Hakob Matevosyan stellt in seinen Workshops verschiedene Reflexionen über das Diaspora-Konzept vor.*



*Teilnehmende der Summer School besuchen gemeinsam die Ausstellung über autonome Kunst und Kultur in der späten DDR.*

## DIE RESSORTS & ARBEITSSTELLEN DES FZRB

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen ausgewählte Projekte der einzelnen Ressorts und Arbeitsstellen vorstellen. Aufgrund der zahlreichen Aktivitäten aus dem Berichtszeitraum kann es sich hierbei nur um eine exemplarische Darstellung handeln. Detailliertere Informationen zu den einzelnen Arbeitsstellen finden Sie auf der Internetseite des FZRB, zu denen Sie über die jeweiligen Reiter gelangen.

Über das FZRB

**Ressorts und Arbeitsstellen**

Veranstaltungen

Nachwuchsförderung

Forschungsnetzwerk Diaspora Studies

Ressorts: Säkularisierung & Pluralisierung

Historische Bildungsforschung

Religionsdidaktik

Arbeitsstelle: Kultur- und Religionssensible Bildung

Kirchliches und schulisches Zeitschriftenwesen

Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht

🏠 Startseite > Ressorts und Arbeitsstellen

### THE DIVISIONS & DEPARTMENTS OF THE RCRE

The divisions and departments of the RCRE are an integral part of the centre and determine the work to a large extent by providing structures, staff positions, and organising regular team meetings and events. The respective departments and units have different research interests and target groups. Each department is assigned a working unit. The department for 'Secularisation and Pluralisation' has the department for 'Culturally and Religiously Sensitive Education'. The department for 'Historical Educational Research' has the department for 'Ecclesiastical and School Periodicals'. The unit for 'Confessional-Cooperative Religious Education' belongs to the department for 'Didactics of Religion'.

Die Arbeitsstellen des FZRB tragen zum Transfer der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse in gesellschaftliche Handlungsfelder bei. Die Struktur des Forschungszentrums lässt sich dabei wie folgt darstellen: Die drei Ressorts decken die drei zentralen Forschungsperspektiven des Forschungszentrums ab. Die Arbeitsstellen sind den jeweiligen Ressorts angeschlossen und dienen dem Transfer der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse.

## **RESSORT RELIGIÖSE BILDUNG IM KONTEXT VON SÄKULARISIERUNG UND RELIGIÖSER PLURALISIERUNG**

### **ARBEITSSTELLE FÜR KULTUR- UND RELIGIONSENSIBLE BILDUNG**

Durch Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote von pädagogischen Fachkräften übernimmt das FZRB Verantwortung für gesellschaftliche Wandlungsprozesse in Bereichen der kultur- und religionssensiblen Bildung (Wiederholung). Die Arbeitsstelle ist zudem mit Bildungsangeboten und Workshops beteiligt, die sich speziell an zugewanderte Mütter richten und stellt über die Internetseite Materialien für kultur- und religionssensible Bildung zur Verfügung.

## **RESSORT RELIGIÖSE BILDUNG IN HISTORISCHER PERSPEKTIVE**

### **ARBEITSSTELLE FÜR KIRCHLICHES UND SCHULISCHES ZEITSCHRIFTENWESEN**

Durch die Digitalisierung kirchlicher und schulischer Zeitschriften werden historische Quellen der interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht und Suchoptionen in den historischen Dokumenten und Unterlagen erleichtert. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht, die sich mit dem Thema der religiösen Bildung aus historischer Perspektive beschäftigen, wie beispielsweise die Aufarbeitung des jüdischen Bildungswesens im langen 19. Jahrhundert.

## **RESSORT RELIGIÖSE BILDUNG IN SCHULE, RELIGIONSUNTERRICHT UND LEHRER:INNENBILDUNG**

### **ARBEITSSTELLE FÜR KONFESSIONELL-KOOPERATIVEN RELIGIONSUNTERRICHT IN THÜRINGEN**

Konfessionelle Kooperation im evangelischen und katholischen Religionsunterricht ermöglicht neue Lernchancen, für die im FZRB didaktische Wege in Form von Materialien und Themen entworfen und auf Fachtagen vorgestellt werden. Auf der Internetseite der Arbeitsstelle finden Sie Informationen und Materialien zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht sowie Veranstaltungshinweise für die kommenden Fachtage der Arbeitsstelle.

## ARBEITSSTELLE FÜR KULTUR- UND RELIGIONS- SENSIBLE BILDUNG

Als Arbeitsstelle für Kultur- und Religionssensible Bildung (KuRs.B) gestaltet diese seit 2016 thüringenweit Fort- und Weiterbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Schulen, in der Schulsozialarbeit, der Fachberatung sowie der Erwachsenenbildung. Durch die Arbeitsstelle werden Fort- und Weiterbildungsangebote in Form von interaktiven Workshops mit fachlichem Input, kollegialem Austausch, Reflexions- und Vernetzungsmöglichkeiten sowohl digital als auch analog in pädagogischen Einrichtungen und Fortbildungszentren durchgeführt. Ziel der Arbeitsstelle ist es, pädagogische Fachkräfte in ihrem Alltag im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und der Gestaltung von chancengerechten Prozessen für alle Kinder, Jugendlichen und Familien zu unterstützen.

In Form von Mütterworkshops wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Stadt Jena ein Bildungsangebot für zugewanderte Frauen durchgeführt. Der Workshops versteht sich als eine kultur- und religionssensible Elternbildung. Dabei kommen die Teilnehmerinnen sowohl untereinander als auch mit deutschen Muttersprachler:innen zu verschiedenen Fragen des Eltern-Seins ins Gespräch.



## »VIELFALT GESTALTEN – CHANCEN ERMÖGLICHEN«

Das Projekt »Vielfalt gestalten – Chancen ermöglichen« unterstützt pädagogische Fachkräfte in der kritischen Reflexion und Gestaltung ihrer pädagogischen Praxis im Hinblick auf die kulturelle und religiöse Vielfalt in einer pluralen Gesellschaft. Ziel ist die Gestaltung eines chancengerechten pädagogischen Umgangs mit religiöser- und kultureller Diversität vor Ort.

Das Projekt konzipiert und gestaltet bedarfs- und ressourcenorientiert Weiterbildungsangebote, wie Nachmittagsvorlesungen, Inhouseseminare und Zertifizierungskurse.

## »CREATING DIVERSITY – ENABLING OPPORTUNITIES«

The project of the KuRs.B department supports educational professionals in reflecting on and creating their pedagogical practice with regard to the cultural and religious diversity of our society. The aim is to create a pedagogical everyday practice that is equal in terms of opportunities. The project conceives and designs needs- and resource-oriented training programs such as afternoon lectures, in-house seminars and certification courses.



### Materialien

In unserer Arbeit stoßen wir auf interessante Texte, Bücher, Arbeitshilfen rund um das Thema Kultur- und Religionssensibilität. Eine kleine Auswahl wollen wir hier mit Ihnen teilen.

Bücher im Buchregal  
Foto: Pixabay, CC0

## DIE NACHMITTAGSVORLESUNGEN

Bei den Nachmittagsvorlesungen geht es darum, aktuelle Themen aus Pädagogik und Gesellschaft aufzunehmen und zu diskutieren. Das digitale Format hat sich hierbei als besonders geeignet herausgestellt und wir werden auch zukünftig die Nachmittagsvorlesungen digital durchführen.

Die Nachmittagsvorlesung am 19. Januar 2022 fand im Rahmen des Studientages der Theologischen Fakultät statt. Das Thema des Studientages lautete *Christen – Juden – Gesellschaft. Perspektiven für Gegenwart und Zukunft* und wurde in Kooperation mit der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt durchgeführt.

Bei der Nachmittagsvorlesung im Rahmen des Studientages ging es um den Umgang mit Antisemitismus. Prof. Dr. Marion Reiser, Lehrstuhlinhaberin für Politisches System in der Bundesrepublik Deutschland und wissenschaftliche Leiterin des Thüringen Monitors stellte in einem Vortrag die Daten zu antisemitischen Einstellungen in Thüringen vor und besprach die Ergebnisse mit Prof. Dr. Michael Wermke und den weiteren Teilnehmenden der Veranstaltung.

Am 28. April fand die Nachmittagsvorlesung zum Thema *Stärken statt Bewachen. Sichere und bewusste Mediennutzung im Familienalltag* statt. Für die Veranstaltung durften wir den Medienpädagogen, Schulbuchautoren und Filmemacher Niels Bauder begrüßen. In der anschließenden Diskussion hatten Lehrkräfte, Eltern und weitere Zuhörende die Möglichkeit, Fragen zu stellen und an einer lebhaften Diskussion teilzunehmen.




Am 22. September fand eine Fortsetzung der Nachmittagsvorlesung zur Medienbildung statt. Der Medienpädagoge und Dozent Thilo Eisermann vom Institut für Spiel- & Medienkultur (Spawnpoint) und der Filmhochschule in Babelsberg referierte über das Thema *Wettbewerb, Leidenschaft, Community. Kultur- und religionssensibler Umgang mit »Games Cultures«*. Thilo Eisermann ermöglichte den Teilnehmenden eine 360° Perspektive auf Videospiele und ihre Bedeutung für Jugendliche in Bezug auf kultur- und religionsensible Bildung.

## 2.2 Religion

Religion als Thema


- Run, Jesus Run! Als Kunstspiel über die Taten von Jesus Christus mit Bibelverweisen
- Weiterhin:
  - Lehr- und Lernspiele
  - Missionarische Spiele
  - Propagandaspiele



Run, Jesus Run! (a.k.a. The 10-Second Gospel)  
(Molleindustria, 2010)

**SPAWNPOINT**  
Institut für Spiel- & Medienkultur

thilo.eisermann@institut.spawnpoint.de



*Thilo Eisermann berichtet von Religion und religiösen Symbolen als Thema in Videospielen.*

Am 8. Dezember wird die kommende Nachmittagsvorlesung stattfinden, die sich mit dem Thema *»Auf Grenzen achten – Sicheren Ort geben« Schutz vor sexualisierter Gewalt* beschäftigen wird. In der Nachmittagsvorlesung referiert Dorothee Herfurth-Rogge, die als Ansprechpartnerin zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Bereich der EKMD fungiert.

Im kommenden Jahr wird die Nachmittagsvorlesung am 9. Februar zum Thema *Antisemitismus in Bildung und Erziehung: Empirische Befunde und Reflexionsimpulse* stattfinden, bei der Marina Chernivsky vom Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment ZWST e.V. referieren wird.

Weitere Informationen über die jeweils aktuellen Veranstaltungen erhalten Sie im Newsletter oder auf der Internetseite der Arbeitsstelle KuRs.B.



## DIE ZERTIFIZIERUNGSKURSE

Ein Herzstück der Arbeitsstelle KuRs.B sind die Zertifizierungskurse, die zum: *Kultur- und Religionssensiblen Prozessberater:in* qualifizieren. Die Zusatzausbildung ist für pädagogische Fachkräfte in elementar- und schulpädagogischen Einrichtungen konzeptioniert.

An der Fachhochschule Erfurt fand im Wahlmodul des Bachelorstudiengangs *Pädagogik der Kindheit* ebenfalls ein Kursangebot statt, das von der Arbeitsstelle angeboten wurde. So konnten die Studierenden bereits während ihrer Ausbildung die Zusatzqualifikation erwerben.

Wie in den vorangegangenen Jahren konnten auch in diesem Jahr die Zertifizierungskurse erfolgreich abgeschlossen werden. Die Arbeitsstrukturen in der Durchführung des Kurses wurden in der ersten Jahreshälfte durch die ausbleibenden Gelder des Ministeriums irritiert. Aufgrund des Engagements der Mitarbeitenden des FZRB, die zusätzlich zu ihren Aufgaben im Zentrum die Kursangebote weiterführten und Prüfungen abnahmen, war der erfolgreiche Abschluss möglich und das FZRB hat sich einmal mehr als ein zuverlässiger Kooperationspartner erwiesen.

So war es uns eine große Freude, den Kursteilnehmenden ihre Zertifikate feierlich zu überreichen und über weitere Problemstellungen und Erfahrungen in Bezug auf kultur- und religionssensible Bildung mit den Teilnehmenden zu sprechen.



*Die Teilnehmenden des Zertifizierungskurses erhielten bei der Abschlussveranstaltung die Urkunden überreicht.*



## »UNS MITEINANDER STÄRKEN«

Das Projekt »Uns Miteinander Stärken«, das in Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeiterinnen Vera Omar und Stephanie Sölle durchgeführt und von Fahed Al-Janabi wissenschaftlich begleitet wird, hatte auch im Jahr 2022 eine erfolgreiche Fortsetzung gefunden. Am 23. November 2021 wurde das Begleitseminar des Mütterworkshops mit dem Lehrpreis ausgezeichnet, welcher am *Dies Legerendi* der Friedrich-Schiller-Universität an Prof. Dr. Michael Wermke, Dr. Sophie Seher und Fahed Al-Janabi überreicht wurde.

Der Mütterworkshop stieß in diesem Jahr auf ein breites mediales Interesse. Ein lokaler Fernsehsender hatte mit einer Videoberichterstattung eine Sitzung des Workshops begleitet und auf Fragen zu der Umsetzung des Workshops sowie den aktuellen Bedarfen hingewiesen. Ebenso fand der Workshop in Zeitungsartikeln Erwähnung. Im März hat Fahed Al-Janabi das Projekt des Mütterworkshops bei einer Tagung des Comenius Instituts, neben Vorträgen und Präsentationen von Prof. Dr. Dr. Friedrich Schweitzer und Prof. Dr. Gert Pickel vorgestellt. Der Vortrag *Muslimische Erziehungsfragen in Familienbildungsprogrammen aufgreifen* stieß auf ein breites Interesse und das FZRB freute sich über die Möglichkeit, die durchgeführte Begleitforschung vor einem Fachpublikum vorstellen zu dürfen.

## »STRENGTHENING OURSELVES TOGETHER«

The workshop of the project »Strengthening ourselves Together« is an initiative launched by the city of Jena in 2017 as a cooperation between the Department for Youth and Education of the City of Jena and the Office for Culturally and Religious-Sensitive Education, and is aimed at immigrant women from Arabic-speaking countries whose children visit day-care centers or schools in Jena-Lobeda. The Department implements the workshops and carries out the accompanying scientific research. The workshop is considered culture- and religion-sensitive parental training, especially for immigrant women. The Arabic-speaking participants talk to each other as well as to German native speakers about different questions of being a parent. The content is based on questions of everyday parenting and the participation of parents in the educational institutions of their children. Through participatory methods and mutual exchange, the participants strengthen their parenting skills and feel encouraged to successfully handle the demands of parental guidance in their children's more formal educational processes.

## PRESSESPIEGEL UND AUSZEICHNUNGEN

Das Projekt »Uns Miteinander Stärken« ist ein familienunterstützendes Angebot für Frauen mit migrantischem Hintergrund, das auf Initiative der Mitarbeiterinnen Vera Omar und Stephanie Sölle des Fachdienstes für Jugend und Bildung der Stadt Jena gegründet wurde und in Kooperation mit der Arbeitsstelle Kultur- und Religionssensible Bildung (KuRs.B) des Forschungszentrums für Religion und Bildung (FZRB) der Universität Jena konzipiert und durchgeführt wird. Durch einen mehrmonatigen Workshop zielt das Projekt darauf ab, die Erziehungs- und Sprachkompetenzen der Teilnehmenden zu stärken und ihre Zusammenarbeit mit den lokalen Bildungs- und Erziehungseinrichtungen ihrer Kinder zu fördern. Der Workshop fand vom 15. September 2021 bis zum 23. Februar 2022 statt und konnte trotz pandemiebedingter Schwierigkeiten umgesetzt werden. Die Zertifikatübergabe erfolgte im Februar 2022.

Das Projekt hat mehrfach Erwähnung in der lokalen Presse gefunden. Über die Internetseite der Arbeitsstelle KuRs.B können Sie einen Fernsehbeitrag des Senders JenaTV vom 24. Februar 2022 finden. Am 25. Februar berichtete ebenfalls die Ostthüringer Zeitung über die Arbeit des Mütterworkshops.



## PRESS COVERAGE & AWARDS

The project has received a lot of attention in recent months. The mothers' workshop has now been reported in the local media and the press. Last year, Prof. Dr. Michael Wermke, Fahed Al-Janabi, and Dr. Sophie Seher received an award for high-quality teaching from Friedrich Schiller University for the accompanying seminar which enabled students to participate in the workshops.

## LEHRPREIS 2021: KULTUR- UND RELIGIONSENSIBLE ELTERNARBEIT

Das Begleitseminar des Mütterworkshops wurde im vergangenen Jahr mit dem Lehrpreis der Friedrich-Schiller-Universität ausgezeichnet. Der Preis, der mit 2.500 € dotiert ist, wurde am 23. November 2021 übergeben.

Die Jury begründete ihre Wahl damit, dass durch das Seminar den *„Studierenden die Auseinandersetzung und der pädagogische Umgang mit religiöser und kultureller Vielfalt ermöglicht wird. Darüber hinaus werden für die Kompetenzerlangung der Studierenden aber auch vielfältige Lehr- und Lernmethoden genutzt und auf besondere Weise eine Verzahnung von Lehre, Forschung und Transfer erreicht.“* In der Laudatio wurde gewürdigt, dass *„eine wissenschaftsgeleitete Auseinandersetzung mit den in Praxisveranstaltungen gewonnenen Erfahrungen erfolgt, wobei die so erlangten Erkenntnisse wiederum in die methodisch-didaktische Vorbereitung der weiteren praktischen Projektarbeit einfließen.“*

Das Preisgeld, welches für Lehrzwecke verwendet werden soll, wurde in eine Freisprechanlage mit Kamera investiert, um Lehrveranstaltungen in einer besseren Qualität zu übertragen und digitale Lernarrangements zu optimieren.

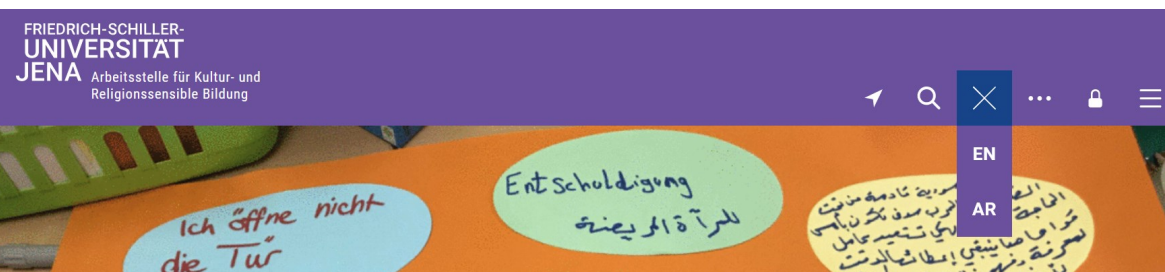
Das FZRB gratuliert den Preisträger:innen Dr. Sophie Seher, Fahed Al-Janabi und Prof. Dr. Michael Wermke ausdrücklich zu dem Lehrpreis und freut sich über die Ehrung und Anerkennung des Kursangebots.



*V. links n. rechts: Prof. Dr. Kim Siebenhüner, Prof. Dr. Michael Wermke, Fahed Al-Janabi und Michael Rabich.*

## DIE INTERNETSEITE DES MWS – JETZT NOCH INTERNATIONALER

In dem Berichtszeitraum hat sich ebenfalls die Internetseite des MWS verändert und weiterentwickelt. Wir freuen uns somit sehr darüber, dass die sprachgruppenrelevanten Inhalte nun neben der deutschen Sprache auch in englischer und arabischer Sprache verfügbar gemacht und Sprachbarrieren abgebaut werden konnten. Die arabischsprachigen Besucher:innen unserer Website haben die Möglichkeit, Themen des Mütterworkshops, Adressen und Uhrzeiten in der Muttersprache zu finden.



### THE WEBSITE IS NOW AVAILABLE IN DIFFERENT LANGUAGES

During the reporting period, the website of the MWS has also changed and developed further. We are very pleased that the contents relevant to the language groups are now available in English and Arabic as well as in German, that access has been made possible and language barriers have been broken down. Arabic-speaking visitors to our website now have the opportunity to find the topics of the mothers' workshop, addresses, and times in their mother tongue. In this way, we would like to make it easier for the participants to find their way around.

## DIE BEGLEITFORSCHUNG DES MWS

Fahed Al-Janabi, der Projektleiter der Begleitforschung des Mütterworkshops, konnte in diesem Jahr die Ergebnisse der Begleitforschung bei verschiedenen Gelegenheiten präsentieren. Dazu gehörte u.a. die Tagung *Familienbildung und Familienreligiosität* am 31. März, die vom Comenius-Institut organisiert wurde. Die Forschungsergebnisse sind im Juni diesen Jahres in einem Sammelband beim Waxmann Verlag erschienen. Der Titel des Buchkapitels lautet *Migration, Erziehung und Religiosität: empirische Ergebnisse zum Bildungsbedarf von Müttern mit Migrationsgeschichte aus dem arabischsprachigen Raum.* Des Weiteren konnte Herr Al-Janabi die Ergebnisse der Begleitforschung in einer Situations- und Bedarfsanalyse für die Stadt Jena vom Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) in diesem Jahr vorstellen.



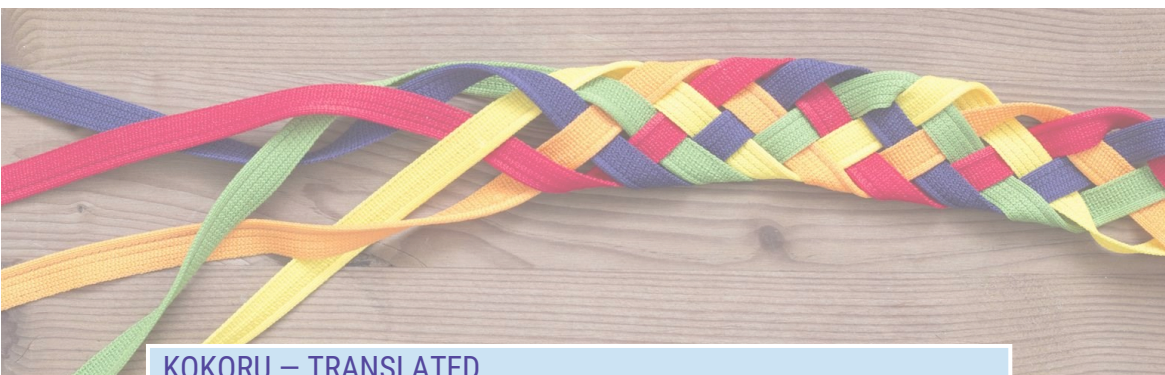
## ACCOMPANYING RESEARCH

Fahed Al-Janabi, the project coordinator of the accompanying research of the Mothers' Workshop, was able to present the results of the accompanying research on various occasions this year. These included national scientific conferences as well as the local situation and needs analyses for the city of Jena, to which Mr. Al-Janabi was invited by institutes for political consulting. Some of the results were published this year in a book chapter.

## ARBEITSSTELLE FÜR KONFESSIONELL-KOOPERATIVEN RELIGIONSUNTERRICHT

Die Fachtage zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht gehören zum wiederkehrenden Programm der Arbeitsstelle (KokoRU) und erfreuen sich thüringenweit und über die Landesgrenzen hinaus großer Beliebtheit bei Religionslehrkräften. Dank der digitalen Durchführung ist es möglich, die Teilnehmenden aus einem großen Umkreis zu akquirieren. Für die Fachtage hat sich inzwischen ein sechsmonatiger Rhythmus etabliert, so dass jeweils ein Fachtag im Sommer und im Winter durchgeführt wird. Auch im Berichtszeitraum fanden somit zwei Fachtage statt, auf die wir Sie in diesem Jahresbericht informieren werden.

Die Fachtage richten sich sowohl an evangelische als auch katholische Religionslehrkräfte und sind darüber hinaus für Studierende und Interessierte offen, die mehr über die Umsetzung, Themen und Materialien des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts erfahren wollen.



### KOKORU – TRANSLATED

Enshrined in the Basic Law (Grundgesetz), Religious Education (RE) in Germany at schools is confessional— hence closely linked to the religious communities, particularly the Catholic and Protestant churches. This does, however, not imply a mono-denominational structure (and even less a catechetical approach) of RE in Germany. On the contrary, due to the ongoing pluralization, educational innovations, and ecumenical progress, inter-denominational cooperation has become a decisive feature of RE in Germany in the last decades, with a plurality of forms and regional variations. Therefore, the RCRE created a department in which teachers got the opportunity to learn more about conceptual innovations and structural improvements regarding the possibilities of confessional cooperative teaching in RE, but also critically reflects on some underlying tendencies which contradict the basic ecumenical and inclusive intention of inter-denominational cooperation.

## 4. FACHTAG FÜR KONFESSIONELL-KOOPERATIVEN RELIGIONSUNTERRICHT ,...OH KOMMET DOCH ALL!'

Das Weihnachtslied *Ihr Kinderlein kommet* gehört zum festen Kulturgut der katholischen und der evangelischen Kirchen und eignete sich somit als gemeinsamer Ausgangspunkt für den 4. Fachtag zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht, der am 2. Dezember 2021 stattfand.

Nach einem religionssoziologischen Impulsvortrag von Dr. Ekkehard Steinhäuser (PTI) zur gesellschaftlichen Bedeutung von Weihnachten in Mitteldeutschland und einem zweiten Impulsvortrag von Dr. Marita Koerrenz (Arbeitsstellenleiterin des KokoRU) über die theologischen Aspekte des Weihnachtsfestes, ging es zunächst in kleinen Gesprächsgruppen um die Erfahrungen der Lehrkräfte mit dem Weihnachtsfest in konfessionell-kooperativer Perspektive.

Im Anschluss folgten die Workshops. Entlang des Liedes *Ihr Kinderlein kommet...* reichten sich die Themen der Workshops, in denen die Teilnehmenden die Möglichkeit hatten, zu Aspekten der gemeinsamen Freude, der Darstellungen von Krippenbildern und Meditation teilzunehmen. Nach einem anschließenden Austausch der Arbeitsergebnisse endete die Fortbildungsveranstaltung mit dem gemeinsamen Singen des Weihnachtsliedes, begleitet durch das Geigenspiel von Dr. Ekkehard Steinhäuser.



## 5. FACHTAG FÜR KONFESSIONELL-KOOPERATIVEN RELIGIONSUNTERRICHT ‚DAS LEBEN WILLKOMMEN HEIßEN‘

In bewährter Zusammenarbeit mit der Katholischen Theologischen Fakultät der Universität Erfurt und dem Pädagogisch Theologisches Institut der EKMD, wurde am 23. Juni 2022 der 5. Fachtag zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht durchgeführt. Der Titel des Fachtages lautete *Das Leben willkommen heißen. Taufe – Kommunion – Firmung/Konfirmation*. Der Titel führte die Teilnehmenden somit mitten in die kontroverse Sicht auf Ritual und Sakrament zwischen der römisch-katholischen und der evangelischen Lehrmeinung, die zum Thema des Fachtages gemacht wurden. Stefan van der Hoek hat in Form eines Impulsvortrags in das Thema Rituale aus entwicklungspsychologischer und soziologischer Perspektive eingeführt. Die Theologinnen Cordula Schonert-Sieber (Katholische Fakultät in Erfurt) und Dr. Marita Koerrenz (Arbeitsstellenleiterin des KokoRU) gaben zu den jeweiligen theologischen Standpunkten Auskunft. Im weiteren Verlauf des Fachtags boten drei Workshops den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über das Thema schulstufenspezifisch auszutauschen. Minseok Kang unterstützte die Veranstaltung durch seine kompetente technische Koordinierung.



### THE EXPERT DAYS OF THE KOKORU

The KokoRU specialist days are well attended and subsequently evaluated by the employees. The feedback is discussed internally and is always incorporated into the planning of the subsequent specialist day. Further specialist days are being planned. In addition, a research project on KokoRU and the needs of individual professionals in the different regions of Thuringia is planned.



## ARBEITSSTELLE FÜR HISTORISCHE BILDUNGS- FORSCHUNG

Die Arbeitsstelle für Historische Bildungsforschung beschäftigt sich speziell mit religiöser Bildung in historischer Perspektive. Seit 2009 werden in der Arbeitsstelle praktisch-theologische und religionspädagogische Zeitschriften, kirchenamtliche Verordnungsblätter, Kirchenzeitungen, Gemeindeblätter sowie die Synodenberichte der Thüringer evangelischen Kirche digitalisiert und für interessierte Lesende bereitgestellt. Zu den Digitalisaten gelangen Sie über die Internetseite des FZRB.

Seit einigen Jahren hat sich ein weiterer Forschungsschwerpunkt gebildet, indem auch die historische Aufarbeitung des jüdischen Bildungswesens stärker fokussiert wird. Im Berichtszeitraum wurden mehrere Fachartikel zur jüdischen Bildung im langen 19. Jahrhundert veröffentlicht, die auf die Forschungsergebnisse der Arbeitsstellenleiter Prof. Dr. Michael Wermke und Dr. Viktoria Gräbe zurückgehen. Ebenso ist die Monographie über den jüdischen Pädagogen Kurt Silberpfennig zu nennen, die im vergangenen Jahr vorgestellt wurde. Auf den folgenden Seiten finden Sie ein Beispiel darüber, wie in dem Zusammenhang der Forschung zu Kurt Silberpfennig historische Forschung durch die Befragung von Zeitzeugen lebendig werden kann.



*Die Schillerkirche ist ein Kirchgebäude in Jena und Titelbild der Arbeitsstelle für Kirchliches und schulisches Zeitschriftenwesen des FZRB.*

## WENN HISTORISCHE FORSCHUNG LEBENDIG WIRD...

Angeregt von dem Buch *Ein letztes Treffen im August 1941. Kurt Silberpfennig und die Praxis religiös-zionistischer Pädagogik* wandte sich im Sommer 2022 der australische Journalist Benjamin Preis an den Autor Prof. Dr. Michael Wermke. Er lud ihn zu einem Gespräch mit seiner Großmutter Sonja Preiss geb. Ibermann ein, die 1923 in Berlin als Tochter einer orthodoxen Familie geboren wurde.



*Sonja Ibermann lebt heute in Melbourne und feierte in diesem Jahr ihren 99. Geburtstag*

so die Annahme, ohne die Unterstützung des Bachads nicht gelungen. In welcher Weise Silberpfennig, der zu jener Zeit Berliner Büros des Bachads in Berlin leitete, bei der Rettung jüdischer Kinder nach England mitgewirkt hat, lässt sich möglicherweise über englische Archive klären.

Sonja, die sich im Sommer 1939 im Palästina-vorbereitungslager des orthodoxen Jugendverbandes Bachad in Steckelsdorf (Brandenburg) aufhielt, gelang es mit ihrer Schwester kurz vor Kriegsausbruch nach England zu flüchten. In zwei Interviews berichtete Sonja über einige Stationen ihrer Lebensgeschichte, von ihren Besuchen der Synagoge Rykestraße, der jüdischen Schule und von der Zeit im Bachad.

Sehr genau erinnerte sie sich an das für sie lebenswichtige Datum 9./10. August 1939, als sie vom Bahnhof Berlin-Friedrichsstraße aus mit einem der letzten Kindertransporte Deutschland verließ. Die Ausreise muss minutiös geplant worden sein und wäre,

Auf Initiative ihres Enkelsohns Benjamin Preis werden die Gespräche fortgesetzt und Erinnerungen von Sonja Preiss festgehalten.



Die digitalen Begegnungen und Gespräche mit Sonja und ihrer Familie lassen die historische Forschung über Kurt Silberpfennig und das Palästina vorbereitungslager in Steckelsdorf wieder lebendig werden.

Zeitzeugengespräche zu führen, solange diese noch am Leben sind, ist eine Möglichkeit, um Antisemitismusprävention zu betreiben. Umso wichtiger ist es, Gespräche für die Nachwelt festzuhalten und deren Inhalte aufzubereiten.

Für religiöse Bildung stellt sich damit die Frage, wie Zeitzeugenberichte an zukünftige Generationen vermittelt werden können.

*Sonja im Kreis ihrer Schwestern. Lotte (links) und Ursula (rechts) in Matrosenanzügen, die ihre Mutter genäht hatte.*



*Die Stolpersteine in Berlin weisen auf die Familienmitglieder von Sonja Ibermann hin, die in der Shoah ums Leben kamen.*

## DER CAROLA BARTH PREIS

Der von der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gestiftete Carola Barth-Preis des FZRB prämiiert herausragende Abschlussarbeiten, die sich dem Thema religiöser Bildung widmen. Dabei können historische, empirische oder systematische Zugänge besprochen werden. Die Abschlussarbeiten können in sämtlichen an der Friedrich-Schiller-Universität Jena angebotenen Studiengängen verfasst worden sein. Der Preis fördert somit die von den Studierenden geleistete Erforschung religiöser Bildung und wird seit 2015 jährlich verliehen. Im Zusammenhang der Namens- und Satzungsänderung des ZRB zum FZRB war deshalb die Überlegung, den ZRB-Examenspreis mit einer konkreten Person zu verbinden und diese damit besonders zu würdigen. Das Direktorium hat deshalb verschiedene Vorschläge diskutiert und sich einstimmig für den Carola Barth Preis entschieden.

Carola Barth (1879 – 1959) war Religionspädagogin und die erste Frau, die an der Theologischen Fakultät der Thüringer Landesuniversität in Jena promoviert wurde. Vor noch nicht allzu langer Zeit gehörte Barth zu den ‚vergessenen Müttern der modernen Religionspädagogik‘; dass dem nicht mehr so ist, verdankt sich insgesamt einem wachsenden Interesse an der Historie der Religionspädagogik und der Frauenforschung im Bereich der Theologie.

Erfahren Sie gern mehr über das Leben und akademische Wirken von Carola Barth auf der Internetseite des FZRB unter dem Reiter *Nachwuchsförderung*.

*Die Preisausschreibung stand in diesem Jahr unter dem Motto Frauen Bilden Religion und greift Fragestellungen rund um religiöse Bildung in Perspektive der Geschlechterforschung auf.*

## FRAUEN BILDEN RELIGION

Bewerben Sie sich jetzt auf den Carola Barth-Preis des FZRB!  
Einsendungen sind bis zum 31. August 2022 erwünscht.

Der Carola Barth-Preis wird von der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland gestiftet und ist mit 300 € dotiert.

Wir würden uns sehr für Sie freuen, wenn Sie sich um den Preis mit einer Abschlussarbeit (BA, MA, Staatsexamen) im Themenfeld von Religion, Bildung und Frauen bewerben würden.

Bewerbungen können aus allen Fakultäten der Friedrich-Schiller-Universität eingereicht werden. Selbstvorschläge sind ausdrücklich erwünscht. Weitere Informationen finden Sie unter [www.zrb.uni-jena.de](http://www.zrb.uni-jena.de)

Bei Fragen rund um den Carola Barth-Preis und zum Bewerbungsverfahren steht Ihnen das Forschungszentrum für Religion und Bildung gerne zur Seite. Sie erreichen uns unter [zrb@uni-jena.de](mailto:zrb@uni-jena.de).



SCAN ME



FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

## THE CAROLA BARTH AWARD

The annual RCRE Award has been awarded since 2015 for excellent research papers that deal with the topics of religion and education. In connection with the change of name and statutes of the RCRE, we have renamed the ZRB Award to Carola-Barth Award and want to dedicate the award, which is sponsored by the Lutheran Church, to the first woman to receive a doctorate from the Faculty of Theology in Jena. Carola Barth lived from 1879 to 1959 and was awarded a doctorate in Jena in 1909. Carola Barth was involved in numerous, also international, associations, among other groups, for the reform of religious education and a liberal Christianity.

This year we are very pleased to announce that Joel Keller is the recipient of the Carola Barth Award for his exam thesis on the Protestant women's movement.

Die diesjährige Ausschreibung des Carola Barth Preises nahm die vielfältigen Diskurse aus Forschung religiöser Bildung und Gesellschaft auf, die sich im Spannungsfeld der Schlagwörter „Frauen“, „Bildung“ und „Religion“ befinden. Der inzwischen zum siebten Mal ausgeschriebene Preis wurde in diesem Jahr an Herrn Joel Keller für seine Abschlussarbeit *„Protestantismus und bürgerliche Frauenbewegung. Glaube und Frauenbildungsfrage bei Helene Lange und Marie Martin“* verliehen, die Keller am Lehrstuhl für Geschlechtergeschichte einreichte. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Semestereröffnungsveranstaltung der Theologischen Fakultät am 18. Oktober 2022 statt.

Der nächste Einsendeschluss für Bewerbungen ist für den 31.08.2023 angesetzt. Vorschläge für Preisträger:innen können bei der Geschäftsstelle des FZRB eingereicht werden. Zur Eigenbewerbung möchte das FZRB ausdrücklich ermutigen.



*Dr. Karen Schmitz vom Karl-von-Hase-Haus hielt die Laudatio und übergab die Urkunde an Joel Keller.*

## VERLEIHUNG DES FÖRDERPREISES DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

Bei der feierlichen Semestereröffnung am 12. April 2022 wurde Dr. Sungsoo Hong der Promotionspreis des Fördervereins der Theologischen Fakultät verliehen. Damit wurde Dr. Hong für seine Dissertation mit dem Titel *Inklusion, Heterogenität und religionspädagogische Professionalität* ausgezeichnet, mit der er im vergangenen Jahr erfolgreich promoviert wurde.

Wir gratulieren Dr. Hong für die ehrenvolle Auszeichnung.



*Dr. Sungsoo Hong erhielt den Preis des Fördervereins der Theologischen Fakultät von Prof. Dr. Jäger.*

### AWARD OF THE ‚FÖRDERVEREIN‘ OF THE THEOLOGY FACULTIES

At the ceremonial opening of the semester on April 12 2022, Dr. Sungsoo Hong was awarded the Doctoral Dissertation with the Award of the ‚Förderverein‘ of the Faculty of Theology. The ‚Förderverein‘ is an association of Friends and Patrons of the Friedrich-Schiller-University which supports the university on several occasions. The Award was in recognition of Dr. Hong's dissertation on inclusion, which he successfully submitted and received his doctorate last year. We congratulate Dr. Hong for the honorable award.

## KINDESWOHL ZWISCHEN VERANTWORTUNG UND AUTONOMIE

Am 16. und 17. Mai fand in Jena eine interdisziplinäre Tagung zum Thema *Kindeswohl zwischen Verantwortung und Autonomie* statt. Die Referierenden kamen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und behandelten aus ihrer jeweiligen Perspektive relevante Fragen zum Begriff und zum Thema des Wohles des Kindes sowie den jeweiligen Autonomie- und Verantwortungsbereichen von Kindern und Erwachsenen. Die Tagung wurde von Prof. Dr. Edward Schramm von der Juristischen Fakultät sowie Prof. Dr. Sarah Jäger und Prof. Dr. Wermke von der Theologischen Fakultät der Universität Jena organisiert.

Neben Wissenschaftler:innen waren auch Praktiker:innen aus dem Jugendamt der Stadt Jena anwesend, um über ihre Perspektiven und Erfahrungen mit dem Begriff des Kindeswohls und der Kindeswohlgefährdung zu sprechen. Somit wurden die Beiträge der Tagung unmittelbar auf ihren Praxisbezug besprochen. Ein Tagungsband ist in Planung und wird in den kommenden Monaten erscheinen. Informieren Sie sich über das Erscheinen über die Startseite des FZRB, wo wir regelmäßig unsere Publikationen bewerben.



*Die Tagungsteilnehmer:innen hörten gespannt dem öffentlichen Abendvortrag von der Religionspädagogin Prof. Dr. Martina Kumlehn (Universität Rostock) über fiktionalisierte Deutungsmachtkonflikte um das Kindeswohl am Beispiel des gleichnamigen Romans von Ian McEwan.*



## KINDESWOHL ZWISCHEN VERANTWORTUNG UND AUTONOMIE

*Juristische, theologische und pädagogische Zugänge*

**Termin:** 16. und 17. Mai 2022

**Veranstaltungsort:** Fürstengraben 27, Großer Rosensaal

Das Tagungsprogramm finden Sie auf der Homepage:

[www.theologie.uni-jena.de/tagung-kindeswohl](http://www.theologie.uni-jena.de/tagung-kindeswohl)

Veranstalter\*innen: Jun.-Prof. Dr. Sarah Jäger, Prof. Dr. Edward Schramm,  
Prof. Dr. Michael Wermke



FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA  
Theologische Fakultät  
Rechtswissenschaftliche Fakultät



*Prof. Dr. Michael Wermke referierte auf der Tagung über das Thema ‚Das Recht der Eltern und die religiöse Bildung und Erziehung ihrer Kinder‘.*



*Rabbi Zsolt Balla hielt den Abschlussvortrag der Tagung zum Thema ‚Das Glück der Kinder und ihre Mitte in der Gemeinde‘.*



## EXTERNE TAGUNGS- UND KONFERENZBEITRÄGE

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen in einer Auswahl die Tagungs- und Konferenzbeiträge im Berichtszeitraum vorstellen, auf denen die Mitarbeitenden des Zentrums mitgewirkt haben. Wie die ausgewählte Darstellung der folgenden Tagungen zeigen wird, strahlt die Arbeit des Forschungszentrums in verschiedene wissenschaftliche Disziplinen hinein.

### FURTHER EXTERNAL CONFERENCE CONTRIBUTIONS

On the following pages, we would like to present a selection of conferences in which the researchers of the RCRE participated in. At many of the conferences, the respective staff members were actively represented with their own contributions; in some conferences, the RCRE was even involved with several contributions at the same time, from which publications follow, which in turn enable a transfer into the scientific discourse. As the selected presentation of the following conferences will show, the work of the staff of the Research Center radiates into various scientific disciplines. In particular, the RCRE is well represented in international conferences and meetings and has made several conference contributions abroad.

### GEMEINSAME VORTRAGSPRÄSENTATION BEI DER TAGUNG DES ARBEITSKREISES FÜR EMPIRISCHE RELIGIONSFORSCHUNG

Ein Antragsteam des FZRB hat am 16. März 2022 auf der 26. Tagung des Arbeitskreises für Empirische Religionspädagogik mit einer Vortragspräsentation teilgenommen. Thema der Vortragspräsentation war ein Forschungsantrag, der im Juli diesen Jahres bei der DFG eingereicht wurde. Somit hatte das Antragsteam die Möglichkeit genutzt, Forschungsfragen und wissenschaftliche Methoden gemeinsam mit einem kundigen Fachpublikum zu besprechen und wertvolle Hinweise sowie konstruktive Kritik in den Antrag mit aufzunehmen. Das Team konnte darüber hinaus an den anderen Vorträgen und Workshops teilnehmen und sich in digitalen Kaffeepausen mit anderen Wissenschaftler:innen vernetzen.



## BEITRAG BEI DER GLOPENT-KONFERENZ IN CAMBRIDGE

In einem 18-monatigen Rhythmus finden die Mitgliederkonferenzen des Forschungsnetzwerks Global Pentecostalism (GloPent) statt. In diesem Jahr wurde die Konferenz an der renommierten Cambridge Universität in England durchgeführt. Auf der Tagung kamen Forschende aus den verschiedenen Ländern Europas, Australiens, Afrikas und den USA zusammen, die sich aus theologischer, soziologischer oder anthropologischer Perspektive mit dem globalen Phänomen des Pentekostalismus beschäftigen. Stefan van der Hoek beschäftigt sich mit pentekostalen Gemeinden aus dem lusophonen Raum und hielt eine Präsentation über Lernerfahrungen in pentekostalen Bekehrungserzählungen. Van der Hoek konnte hier zeigen, dass in pentekostalen Bekehrungserzählungen nicht nur die Konversionen zum Thema gemacht werden, sondern dass die Erzählenden auch von konkreten Lernerfahrungen berichten, die sie im Zusammenhang von Migration und Integration gemacht haben.



## BEITRÄGE BEI DEM INTERNATIONALEN SYMPOSIUM DES ARBEITSKREISES FÜR RELIGIONS- GEOGRAPHIE

Franziska Sandkühler, Dr. Sungsoo Hong und Stefan van der Hoek haben bei dem internationalen Symposium des Arbeitskreises für Religionsgeographie verschiedene Forschungsprojekte aus ihren unterschiedlichen Qualifikationsarbeiten vorgestellt, die sich mit dem Themenfeld von Religion und geographischen Räumen verbinden lassen. Ein ausführlicher Tagungsrückblick ist auf der Internetseite des Arbeitskreises verfügbar ([www.ak-religionsgeographie.de](http://www.ak-religionsgeographie.de)). Ein weiteres Symposium des Arbeitskreises ist für den 1. und 2. Dezember in diesem Jahr geplant, bei dem Mitarbeitende des FZRB wieder beteiligt sein werden.



## TAGUNGSBEITRÄGE BEI AARMENA, JRCS

Prof. Dr. Michael Wermke, Fahed Al-Janabi, Rawan Tahboub und Stefan van der Hoek haben im August an dem Symposium der Academic Alliance for Reconciliation In the Middle East and North Africa (AARMENA) vom Jena Center for Reconciliation Studies (JRCS) teilgenommen und als Referent:innen verschiedene Projekte aus dem FZRB und den jeweiligen Forschungsprojekten vorgestellt. Auf der internationalen Tagung waren Wissenschaftler:innen aus den verschiedenen Ländern des arabischsprachigen Raums, aus den USA und Südamerika vertreten.



## REDICO-KONFERENZ

ReDICO ist ein Verbundprojekt der Universitäten Jena, Mainz und Potsdam, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Die regelmäßig stattfindenden Konferenzen dienen sowohl strategischen Zielen, als auch der Bildung nachhaltiger nationaler und internationaler Vernetzungen, um die Perspektiven der Digitalen Interkulturalität um seine theoretischen und empirischen Perspektiven zu erweitern und die Praxis umzusetzen. Auf der dreitägigen Konferenz zu dem Thema *Lifewide Learning – Transformations and New Connections in Postdigital Societies*, die vom 29. Juni bis zum 1. Juli auf den Dornburger Schlössern in der Nähe von Jena stattfand, hat Rawan Tahboub einen Konferenzbeitrag zum Thema *Virtual Exchange as a Mechanism for Digital Education* vorgestellt.

## ANSCHREIBEN GEGEN DAS VERGESSEN

Im vergangenen Jahresbericht berichteten wir von der Studie von Prof. Dr. Michael Wermke über Kurt Silberpfennig und dessen Verdienst um eine Praxis religiös-zionistischer Pädagogik.

Am 12. Januar 2022 wurde Prof. Dr. Michael Wermke eingeladen, bei dem renommierten Fritz Bauer Institut einen Abendvortrag zum Thema „*Anschreiben gegen das Vergessen. Der religiöse Zionist und Pädagoge Kurt Silberpfennig*“ zu halten. Bei dem Vortrag handelte es sich um eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Martin-Buber-Lehrstuhl der Goethe Universität Frankfurt und dem Fritz Bauer Institut.

Die Veranstaltung wurde digital übertragen und war mit einem Livestream über die Videoplattformen YouTube oder Zoom besuchbar.

Wenn Sie Interesse an dem Vortrag haben, können Sie diesen über die Internetseite des Fritz-Bauer Instituts abrufen. Auch auf der Startseite des FZRB finden Sie eine Verlinkung zu dem Video.



Fritz Bauer Institut  
*Geschichte und Wirkung  
des Holocaust*

**Anschreiben gegen das Vergessen**  
*Der religiöse Zionist und  
Pädagoge Kurt Silberpfennig*

**Vortrag von Prof. Dr. Michael Wermke**

## POSTERPRÄSENTATION BEIM SCHUMPETER-TAG

Der erste Schumpeter-Tag des *Jena Schumpeter Center for Research on Socio-Economic Change* (JSEC) wurde am 8. Juni 2022 auf den Dornburger Schlössern nahe Jena durchgeführt. Ca. 40 Wissenschaftler:innen aus den verschiedenen Statusgruppen und unterschiedlichen Fächerdisziplinen kamen zusammen. Neben Vorträgen gab es in einer Postersession die Möglichkeit, die Forschungsprojekte kennenzulernen und sich über aktuelle Aktivitäten auszutauschen.

Erstmals nach der Corona-Pandemie hat das FZRB die Gelegenheit genutzt, die Poster des Zentrums und der Arbeitsstellen zu aktualisieren und zu dem gegebenen Anlass vorzustellen. Fahed Al-Janabi, Dr. Sungsoo Hong und Stefan van der Hoek stellten ihre Poster den Besucher:innen vor und standen für Rückfragen zur Verfügung.



## POSTER PRESENTATION

Poster presentations have always been one of the Research Center's strengths in presenting at international and national conferences. For the very first time after the Corona pandemic and the resulting contact restrictions, the RCRE took the opportunity to update the posters of the center and the working groups at short notice and to present them on the given occasion. The staff of the Center presented the posters to the visitors and was available to answer questions.

## INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Das FZRB ist darum bemüht, neue Kooperationen und Partnerschaften herzustellen und sich mit anderen Wissenschaftler:innen auszutauschen. Dies erfolgt für gewöhnlich am Rande von Tagungen und Konferenzen, die in den vergangenen Jahren aufgrund der Corona-Pandemie weitestgehend online stattfinden mussten. Umso erfreuter waren wir in diesem Jahr, dass wir die Möglichkeit hatten, internationale Gäste in Jena zu empfangen und in persönlichen Gesprächen uns gegenüberstehend und kaffeetrinkend über neue Formen der Kooperationen auszutauschen konnten.

So erhielten wir im Juli Besuch von Prof. Nashwan von der Yarmouk Universität in Jordanien und kamen für ein gemeinsames Foto zusammen. Weitere Zusammenarbeit und Kooperationen mit der Yarmouk Universität im Süden Jordaniens sind in Vorbereitung.



## INTERNATIONAL COOPERATIONS

The RCRE is always striving to establish new collaborations and partnerships and to exchange information with other scientists. This is usually done on the fringes of meetings and conferences, which in recent years have had to take place largely online due to the Corona pandemic, making it fundamentally more difficult to maintain contacts and relationships.

## EINGEWORBENE DRITTMITTEL

Zu guter Letzt präsentieren wir Ihnen am Ende des Berichtes die Drittmittel, die das FZRB in den Jahren 2021/22 für die Fortsetzung seiner verschiedenen Arbeitsstellen und Projekte eingeworben hat. Wir möchten uns bei der Robert Bosch Stiftung, beim Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz und bei der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland für die zur Verfügung gestellten Mittel herzlichst danken.

Das Projekt »Vielfalt gestalten – Chancen ermöglichen« der Arbeitsstelle KuRs.B wird durch die Robert Bosch Stiftung gefördert. Die Projektlaufzeit liegt zwischen dem 1. Oktober 2017 und dem 31. Dezember 2022. Die Fördersumme beträgt für den gesamten Zeitraum 298.000 €.

Das Projekt »Uns Miteinander Stärken« der Arbeitsstelle KuRs.B wird durch das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz gefördert. Die Fördersumme für das Jahr 2022 betrug 36.198 €.

Das Projekt »Vielfalt gestalten – Chancen ermöglichen« der Arbeitsstelle KuRs.B wird im Jahr 2021 durch das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz durch eine Summe von 123.913 € gefördert.

Neben diesen Mitteln konnten weitere Fördermittel bei der EKMD werden. Diese förderte die Arbeit des FZRB in Form von Druckkostenzuschüssen, Fördermittel für Preisausschreibungen und Symposien in Höhe von 1.300 €.

Zu Durchführung einer internationalen Summer School wurde das Forschungsnetzwerk Diaspora Studies von der Profillinie Liberty mit einer Summe von 6.350 € gefördert.

Für das in unsere Arbeit gesetzte Vertrauen und für die Finanzierung bedankt sich das FZRB ausdrücklich.

### NOTABLE FUNDINGS

The RCRE is a third-party funded academic research center and for its ongoing research project period from 2017 to 2022 its departments and research projects recieved a funding amount of 459,411 €. The sponsors are the State of Thuringia, the Robert Bosch Foundation and the Protestant Church in Central Germany. We would like to thank the respective institutions for the funds provided.

## AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN

- Al-Janabi, Fahed (2022): Migration, Erziehung und Religiosität. Empirische Ergebnisse zum Bildungsbedarf von Müttern mit Migrationsgeschichte aus dem arabischsprachigen Raum. In: Freimut Schirrmacher, Steffen Kleint, und Miriam Boger (Hrsg.): Familienreligiosität im Bildungshandeln Theorie – Empirie – Praxis. Münster: Waxmann Verlag.
- Hong, Sungsoo & van der Hoek, Stefan (2022): Übersetzung als komplexer Anspruch religiöser Bildung – Schule als ‚Kontaktzone‘ von ‚zwei Pluralismen‘. In: Abdel-Hafiez Massud und Christian Hild (Hrsg.): Religionslehrer\*innen als Akteure in der multireligiösen Gesellschaft. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Wermke, Michael; Hong, Sungsoo (2022): Henrik Simojoki, Friedrich Schweitzer, Julia Henningsen, Jana-Raissa Mautz: Professionalisierung des Religionslehrerberufs. Analysen im Schnittfeld von Lehrerbildung, Professionswissen und Professionspolitik (Buchrezension) In: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie (ZPT).
- van der Hoek, Stefan (2022): Erika Helgen: Religious Conflict in Brazil (Buchrezension). In: International Journal Latin American Religions.
- Viktoria Luise Gräbe; Michael Wermke (2022): Periodika höherer Schulen im 19. Jahrhundert: Schulprogramme als Spiegel jüdisch-bürgerlicher Repräsentation? In: Susanne Marten-Finnis und Michael Nagel (Hrsg.): The Historical German-Jewish Press: Platform, Mouthpiece, Sources Die historische deutsch-jüdische Presse: Forum, Sprachrohr, Quellenfundus Bremen, S. 173-194.



## TEXT- UND BILDNACHWEISE

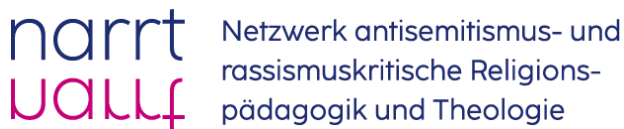
Bei der Erstellung dieses Berichts wurden zum Teil aktuelle Texte aus FZRB-Flyern, der FZRB- und KuRs.B-Website genutzt; dort wo Texte weiterer Personen herangezogen wurden, sind diese durch Anführungszeichen gekennzeichnet und mit Quellennachweisen am Textrand sichtbar gemacht. Formatierungen, Absatzgliederungen etc. wurden dabei nicht immer übernommen. Herzlichst sei dem Waxmann Verlag für die freundliche Genehmigung zum Abdruck des Covers des Sammelbands *Familienreligiosität im Bildungshandeln* (2022) gedankt. Zudem danken wir unseren Kooperationspartnern für die Zustimmung zum Abdruck ihrer Logos. Die Bilder in diesem Jahresbericht wurden z.T. nachbearbeitet und formatiert.

### Bildnachweise:

Cover: Alexander Koerbs | S. 8: Jens Meyer (FSU Jena) | S. 9: Anne Günther (FSU Jena); Anne Günther (FSU Jena); Maria Conradi; Anne Günther (FSU Jena); Thomas Heller | S. 10: Anne Günther (FSU Jena) | S. 11: Pixabay | S. 12: Sungsoo Hong; Rawan Taboub; Franziska Sandkühler | S. 13: Timo Jahn (Laufservice Jena UG); Christoph Worsch; Christoph Worsch; Christoph Worsch | S. 15: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 16: Pixabay | S. 18: Franziska Sandkühler | S. 19: Linda von Faber | S. 20: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 21: Pixabay | S. 22: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 24: Stefan van der Hoek (FZRB); Stefan van der Hoek (FZRB); Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 25: Stefan van der Hoek (FZRB); Stefan van der Hoek (FZRB); Stefan van der Hoek (FZRB); Stefan van der Hoek (FZRB); Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 26: Screenshot by Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 28: Vera Kuttelvaserova, [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com) | S. 30: Pixabay | S. 31: Screenshot by Stefan van der Hoek | S. 32: Stefan van der Hoek; Stefan van der Hoek | S. 34: Stephanie Sölle | S. 35: Jürgen Scheere (FSU Jena) | S. 36: Screenshot by Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 37: Waxmann Verlag | S. 38: adobestock | S. 39: Marita Koerrenz | S. 40: Pixabay/CCO | S. 41: Schillerkirche (FSU Jena) | S. 42: Benjamin Preiss | S. 43: Benjamin Preiss; Deborah Cole | S. 44: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 45: Stefan van der Hoek | S. 46: Stefan van der Hoek | S. 47: Stefan van der Hoek | S. 48: Kuttig - People / Alamy Stock Foto | Layout: Stabsstelle Kommunikation / Maria Köhler; Stefan van der Hoek; Stefan van der Hoek | S. 49: Arbeitskreis Empirische Religionspädagogik | S. 50: Jörg Hausteil (GloPent); Simon Runkel (FSU Jena) | S. 51: Iyad Al Dajani (JRCS, FSU Jena) | S. 52: Hannah Hecker (Fritz Bauer Institut) | S. 53: Stefan van der Hoek (FZRB) | S. 54: Stefan van der Hoek (FZRB).

# FÖRDERER:INNEN UND KOOPERATIONS- PARTNER:INNEN





## KONTAKT

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Forschungszentrum für Religion und Bildung  
Fürstengraben 6  
07743 Jena

E-Mail: [zrb@uni-jena.de](mailto:zrb@uni-jena.de)

Herausgeber: Forschungszentrum für Religion und Bildung

[www.zrb.uni-jena.de/](http://www.zrb.uni-jena.de/)

